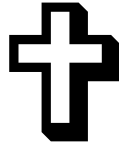


*Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast; denn meine Augen haben deinen
Heiland gesehen.*
(Lukas 2,29-30)

die Apis 

Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg



11. Februar 2010

Zum Heimgang unseres lieben Bruders und langjährigen Vorsitzenden Pfarrer i.R. Walter Schaal

Liebe Brüder und Schwestern,

unser lieber Bruder und langjähriger Vorsitzender unseres Verbandes, Pfarrer i.R. Walter Schaal aus Stuttgart-Degerloch, ist heimgegangen. Am Morgen des 10. Februar verstarb er im Alter von 82 Jahren. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner lieben Frau und der ganzen Familie. Wir sehen gemeinsam auf Jesus Christus, unseren Herrn, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens. ER spricht:

*„Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“*

Bruder Walter Schaal ist für viele in unserem Verband ein langjähriger persönlicher Weggefährte. Am 26. Januar 1928 wurde er geboren, 1957 heiratete er seine Frau Elisabeth. Dem Ehepaar wurden fünf Kinder und viele Enkel geschenkt. 1969 trat er als theologischer Mitarbeiter in den hauptamtlichen Dienst der Apis. Zuvor war er bis 1968 Gemeindepfarrer in Gomaringen, eine Zeit, die ihn tief prägte und aus der manche wertvollen Beziehungen der Familie bis heute bestehen. Nach kurzer Dienstzeit an der Missionsschule in Unterweissach führte ihn sein Weg in unseren Verband. Von 1973 bis 1991 war er schließlich Vorsitzender des Altpietistischen Gemeinschaftsverbandes.

Seine seelsorgerliche Tiefe, seine Herzlichkeit und seine Liebe zur Bibel stehen uns vor Augen. Er lebte aus dem Wort Gottes. Er schöpfte daraus persönlich Kraft, Halt und Orientierung. Und er gab in unzähligen Bibelarbeiten, Predigten und Verkündigungsdiensten das schlichte Evangelium von Jesus Christus weiter. Bescheiden und zurückhaltend verwies er immer wieder auf seinen Herrn und Heiland. Er hatte einen Blick für den Einzelnen. So sind auch wir als seine Nachfolger im Dienst dankbar für persönliche Begegnungen mit ihm. Aus einer inneren Ruhe ging eine väterliche Güte von ihm aus. Immer nahm er aufrichtig Anteil und hatte ein echtes Interesse am persönlichen Ergehen seines Gegenübers. Er fragte nach dem Befinden, um es mit ins Gebet zu nehmen. Und wenn er die Hand zum Abschied reichte, so gab er mit dem Handschlag ein Wort Gottes mit auf den Weg. In tiefer Dankbarkeit sehen wir im Rückblick auf das, was Gott uns durch ihn geschenkt hat.

Unser lieber Bruder war ein Bibelforscher, Beter, Brückenbauer und Botschafter.

Bewusst wollte er als **Bruder** unter den Geschwistern der Gemeinschaften leben und wirken. Die Pflege der Gemeinschaft lag ihm besonders am Herzen. Im Verband zählte unter anderem dazu sein Einsatz bei den zahlreichen damals so genannten „Brüderkursen“ und „Bezirksbrüderstunden“. Darüber hinaus pflegte er eine enge Bruderschaft zu Persönlichkeiten in der Kirche, etwa zu unserem Landesbischof i.R. Theo Sorg, den Geschwistern in Sachsen und in Gnadau; zu nennen sind neben vielen anderen Präses Kurt Heimbucher und Pfarrer Paul Deitenbeck.

Walter Schaal war ein **Bibelforscher**, ein echter Schüler von Johann Albrecht Bengel und den schwäbischen Vätern. Er nahm sich viel Zeit zur Vorbereitung seiner Dienste, um im Wort Gottes zu „graben“. Sein zerlesenes griechisches Neues Testament war ein steter Begleiter. In der Liebe zum Wort Gottes wollte er ansteckend wirken.

Die Beschäftigung mit der Bibel geschah aber nie nur als geistige Aufgabe, sondern als ein geistlicher Weg. Er las betend. Er lehrte betend. Walter Schaal war ein **Beter**. Er nahm Anliegen von vielen Einzelnen mit ins Gebet. Viele durften ihn als treuen Beter hinter sich wissen, der auch persönliche Anliegen vor den Thron Gottes brachte. Diesen Dienst werden viele vermissen.

Genau so wirkte er auch als **Brückenbauer**. So wurde er in besonderer Weise zum Segen für unseren Verband. Seine seelsorgerliche Haltung holte Menschen ab und führte sie zusammen. Seine Predigt war gegründet im Wort Gottes und dabei zutiefst menschlich. Zudem baute er Brücken zur Kirche, Diakonie und Mission, auch zu vielen anderen christlichen Werken. Er war ein typischer schwäbischer Pietist, der um sein Zuhause und seine Platzanweisung wusste, dabei aber die Weite des Reiches Gottes im Blick hatte.

Pfarrer Walter Schaal wirkte als **Botschafter** des evangelischen Glaubens. Das Evangelium zu verkünden im Sinne von 2. Korinther 5,20 war sein Herzensanliegen. Unzählige Male hat er tiefgründig und lebensnah die Bibel ausgelegt – bei Bibelwochen und Konferenzen, auf dem Schönblick und auf Freizeiten, bei Arbeitertreffen und in vielen kleinen Bibelstunden. Immer ging es ihm um die frei und froh machende Botschaft von Jesus Christus.

Er verband die Grundanliegen unseres Verbandes, Gemeinschaftspflege und Evangelisation, in einer Person. Die Förderung der Diakonie war ihm wichtig und ein Leben unter Gottes Segen, gerade auch in Ehe und Familie. Ein Anliegen war ihm die Verbindung mit den Geschwistern im Osten, insbesondere im Sächsischen Verband und darüber hinaus. So wirkte er weit über unseren Verband hinaus und war als Verkündiger viel gefragt. Nun ist er am Ziel. Er sieht seinen Herrn, den er zu Lebzeiten so herzlich liebte und dessen Liebe in seinem Leben und so auch in unserem Verband tiefe Segensspuren hinterließ.

Mit den Angehörigen der Familie und langjährigen Freunden und Weggenossen teilen wir die Trauer, aber auch die Hoffnung auf unseren auferstandenen Herrn, der uns alle zu sich rufen wird.

„Jesus lebt, mit ihm auch ich!“

In Jesus Christus verbunden grüßen wir Euch herzlich,
Eure

The image shows two handwritten signatures in black ink. The first signature on the left is 'Steffen Kern' and the second signature on the right is 'Alfriede'. Both are written in a cursive, flowing style.

Einige Informationen zur Beerdigung und Gedächtnisfeier:

- Die **Beerdigung** findet am **Mittwoch, 17. Februar 2010**, um **11 Uhr** auf dem Neuen Friedhof in Degerloch, Schöttlestraße 50, statt.
- Zur **Gedächtnisfeier** laden wir als Verband in besonderer Weise ein: am selben Tag um **14:30 Uhr** in der Jakobuskirche in Bernhausen.
- Für Besucher, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, bieten wir einen **Bustransfer** von Degerloch nach Bernhausen an. Etwa um 12:30 Uhr wird der Bus abfahren. Nach Degerloch führt die U-Bahn, Haltestelle „Peregrinastraße“ direkt beim Friedhof (Linien 3, 5, 6; bitte vor Ort prüfen). Die Rückfahrt ist dann ab Bernhausen mit der S-Bahn möglich (Linie 2).
- Ab etwa 12:30 Uhr wird es im Ev. Gemeindehaus in Bernhausen, Fröbelstraße 12, die Gelegenheit zum **Kaffeetrinken** und zu einem kleinen Imbiss geben.
- Bei der Gedächtnisfeier wird ein **Chor** singen unter der Leitung von Manfred Wennagel. Wir bitten Sängerinnen und Sänger herzlich, sich zu beteiligen und vorher telefonisch Rücksprache mit Manfred Wennagel zu nehmen (07443/171288). Treffpunkt des Chores ist um 14 Uhr in der Jakobuskirche in Bernhausen.